Aha-Erlebnis Markthalle

Tausende Besucher bestaunten Herfords neuen Treffpunkt nach Sanierung

Bis in den Nachmittag war die Markthalle rappelvoll. Tausende Herforder und auswärtige Besucher wollten Herfords neues Prunkstück sehen. FOTOS: BERND BEXTE

Herford (EVZ).
Am Eingang schweift der Blick zunächst nach oben, dann ins Hallenrund, oft folgt dann ein „Ah, wie schön!". Tausende Herforder und auswärtige Gäste haben die neue Markthalle bestaunt. Ende gut, Halle gut: Mehr als zwei Jahre hat die Sanierung des etwa 100 Jahre alten Gebäudeensembles gedauert, die Kosten stiegen um 800.000 Euro auf 5,4 Mio.Euro, die Eröffnung wurde zweimal verschoben. Am Eröffnungstag war all das (fast) vergessen. „Wir hoffen, wir haben ein wenig Ihren Geschmack getroffen", sagte Bürgermeister Tim Kähler fast bescheiden in seiner Ansprache. „Erzählen Sie von der Markthalle, bringen Sie bei jedem Besuch zwei Personen mit", appellierte er an die vielen Gäste, die bei strahlendem Sonnenschein zur Eröffnung auf den Rathausplatz gekommen waren. Eine Existenzgründung und 20 neue Arbeitsplätze seien durch die neue Markthalle entstanden. Beim Angebot – 20 Stände in der Halle, 20 auf dem Außenmarkt – setze die Stadt bewusst auf Nachhaltigkeit: „Einzelabfüllung, Bio und die regionale Herkunft sind uns wichtig." Einen Dank richtete Kähler an den Bund, der 3,2 Mio. Euro der Baukosten übernimmt. Als dessen Vertreter war Bundestagsabgeordneter Stefan Schwartze (SPD) vor Ort. „Ich wünsche mir, dass die Markthalle eine Strahlkraft im ganzen Kreis und darüber hinaus entwickelt." Mit dem zuvor sanierten Rathaus und dem noch ausstehenden Bau des Archäologischen Fensters am Münster verfüge Herford dann über einen Ort, „der manch andere Stadt neidisch macht". Nach der offiziellen Eröffnung stürmten die Herforder dann ihre Markthalle. Zeitweilig war kaum ein Durchkommen. Machte aber nichts. Denn draußen war mit farbenprächtigen Blumenbeeten und pfiffigen Recycling-Möbeln von Designer Oliver Schübbe für Abwechslung und zusätzliche Sitzgelegenheiten gesorgt. Die Händler jedenfalls waren mit dem ersten Tag zufrieden. Vor dem Stand Holzofenbäckerei Schnarre wurde die Schlange gar nicht mehr kürzer. „Wir sind überwältigt von dem Ansturm", sagte auch Rosi Kosmala vom Obsthof Otte. Markthallen-Manager Stefan Tillmann strahlte am Ende des Tages: „Wir haben viele glückliche Besucher erlebt. Händler konnten ihre Stammkunden wieder begrüßen,es sind aber auch viele neue Kunden gekommen."

Ihr Dachdecker für ein trockenes und warmes Heim.
B+K Mader GmbH
Brandheidestraße 22c
32052 Herford-Elverdissen
Tel 0 52 21 / 97 74 - 0
Fax 0 52 21 / 97 74 - 40
Meisterbetrieb für Bedachung, Bekleidungen und Abdichtungen
info@mader-dach.de
www.mader-dach.de

STRUNCK Malerbetrieb
Mindener Straße 150
32049 Herford
Fon +49 5221 26744
info@malerbetrieb-strunck.de

Die Öffnungszeiten der Markthalle:

Dienstags, donnerstags und samstags von 7-15 Uhr, freitags von 7-19 Uhr. Der Außenwochenmarkt ist dienstags , donnerstags und samstags von 7-14 Uhr geöffnet.

Infos unter markthalle.herford.de

Foto rechts: Rosi Kosmala (li.) und Tabea Hampel zeigten sich am Stand des Obsthofes Otte überwältigt vom Ansturm.

Geschafft! Viele Glückwünsche an die „Macher"

Herford (EVZ).
Viele Glückwünsche durften die „Macher" am Eröffnungstag entgegennehmen. Die Herforder zeigten sich begeistert von „ihrer" neuen Markthalle. „Die Resonanz war ungewohnt positiv", sagt Markthallen-Manager Stefan Tillmann mit einem Augenzwinkern, wohl wissend, dass die Herforder häufig sehr kritische Geister sind. „Na klar gab es auch ein paar Hinweise und Verbesserungsvorschläge. Aber das waren nur Kleinigkeiten, etwa dass an manchen Toiletten der Absperrknopf fehlt."
Wie viele Besucher die Markthallen- Premiere bei hochsommerlichen Temperaturen genossen, ist nicht genau zu bestimmen. „Es waren sicherlich mehrere Tausend. „ Demnächst wird die Kundenfrequenz exakter gemessen. An den Eingängen sollen elektronische Zählsysteme eingebaut werden, kündigte Frank Hölscher an, Geschäftsführer der Pro Herford, die in der Markthalle Regie führt. Ein großer Gewinn, darin waren sich Verantwortliche und Besucher einig, ist die neue Außengastronomie. Im Schatten der Bäume vor der historischen Kulisse der Markthalle seinen Kaffee zu genießen – das hat schon was. „Wie im Süden", war immer wieder zu hören.